

Volk's- & Anzeigebblatt.

Abonnementspreis:
vierteljährlich
bei der Expedition 90 Pfg.,
durch die Post bezogen 1 Mt. 15 Pfg.
Ersch. am
Dienstag, Donnerstag & Samstag.

Mit Unterhaltungsblatt.

Passende Einblendungen werden mit Dank angenommen und unter Umständen entsprechend honorirt.

Einrückungs-Gebühr:
die dreispaltige Zeile oder deren
Raum 6 Pfennig.

Anzeigen, die Montag, Mittwoch
und Freitag bis Mittags 12 Uhr
eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 138. | Winnenden, Donnerstag den 23. November 1882. | 34. Jahrgang.

Winnenden.

Ergänzungswahl des Bürgerausschusses.

Dieselbe findet am **Freitag den 1. Dezember d. J.** von Nachmittags 3 bis 6 Uhr auf dem Rathhaus statt und wird wenn die nöthige Anzahl Stimmen abgegeben werden, Abends präcis 6 Uhr geschlossen.

Die Wahl findet nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 6. Juli 1849 statt.

Wahlberechtigt sind:

- Diejenigen Bürger und Besitzer, welche das 23te Lebensjahr vollendet und in dem Gemeindebezirk ihren Wohnsitz haben, auch irgend eine Gemeindesteuer an die Stadtkasse bezahlen;
- Diejenigen württembergischen Staatsbürger, welche das 23te Lebensjahr vollendet, und ohne ein Gemeinde-, Bürger- und Besitz-Recht in Winnenden zu besitzen, in den drei der Wahl vorausgegangenen Rechnungsjahren 1880/81 ununterbrochen nicht nur Wohnsteuer entrichtet, sondern auch aus Grund- oder Gebäude-Eigenthum, aus Gewerben, aus Kapitalien, Befolgungen oder sonstigen Einkommen Gemeindesteuer bezahlt haben;
- Unter der gleichen Voraussetzung Bürger anderer deutschen Staaten, wenn letztere den Grundsatz der Gegenseitigkeit beobachten.

Die Wählerliste ist von Heute an 8 Tage lang zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhaus aufgelegt, und können Einreden, entweder wegen Aufnahme Unberechtigter oder Uebergang Berechtigter, bis **Diens tag den 28. November** Abends beim Gemeinderath angebracht werden. Die Versäumniß dieser Frist zieht für den in die Wählerliste nicht Aufgenommenen den Verlust des Wahlrechts für diese Wahl nach sich, es wäre denn, daß der Wahlberechtigte aus offenbarem Versehen der Wahlcommission in die Liste nicht aufgenommen worden wäre.

Den 21. November 1882

Aus dem Kollegium treten aus und dürfen jetzt nicht wieder gewählt werden.

Die Herrn Mitglieder

- 1) Fr. Kreh, Conditior
- 2) Gottlieb Kögel, Weingärtner
- 3) David Baun, Bäcker
- 4) Wilhelm Fink, Weingärtner
- 5) Christian Silt, Lederhändler
- 6) Andreas Bühler, Gastwirth.

Es sind deshalb 6 Mitglieder zu wählen.

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschafts Sache des **Karl Weiz**, gew. Nagelschmids und Auctioneurs dahier, kommt die vorhandene Liegenschaft und zwar:

19 a. 88 qm. Acker im Kreuzstein, Anschlag 950 M., angekauft zu 950 M.

7 a. 82 qm. Acker in den äußern Stollenäckern, Anschlag 160 M., angekauft zu 130 M.

8 a. 18 qm. Baumacker in der Dedenhalde, Anschlag 500 M., angekauft zu 460 M.

am **Samstag den 23. Nov. d. J.**, Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier zum zweiten und letzten Mal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Den 21. Novbr. 1882.

R. Amtsnotariat.
Dinkelacker.

Winnenden.

Aufruf.

Ansprüche an den Nachlaß des **Carl Weiz**, gew. Auctioneurs und Nagelschmids dahier

sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei der Theilung bis nächsten

Samstag den 25. Novbr. d. J. bei der unterzeichneten Stelle anzumelden.

Ebenso haben die Schuldner desselben ihre Schuldigkeiten binnen gleicher Frist an

David Engel, Kübler hier zu entrichten.

Den 22. November 1882.

R. Amtsnotariat.

Winnenden.

Bei Metzger **Mergenthaler** ist

fettes Bockfleisch

zu haben das Pfund zu 45 Pfg.

Winnenden.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des **Karl Weiz**, gew. Auctioneurs und Nagelschmids dahier kommt die vorhandene Fahrniß und zwar:



Gold und Silber,
Bücher, Manns-
kleider, Leibweiß-
zeug, Betten und

Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß und Bandgeschirr, Allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr, Fuhrgeschirr, 3 Hühner, ca. 1/2 C. alten und 1 Eimer neuen Most, ca. 10 Ctr. Schmidkohlen und der Handwerkszeug, am heutigen

Donnerstag den 23. d. M.

von Morgens 8 Uhr an im Hause des Verstorbenen im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 20. November 1882.

R. Amtsnotariat
Dinkelacker.

Winnenden.

Das Kleinschlagen von 50 Cubicmeter Kalksteinen veraffordirt

H. Krämer.

Winnenden.

Nürnberger Meerrettich, neue holl. Häringe, russische Gardinen, guten Backsteinkäs, Bengalische Zündhölzer

empfehlst

R. Greiner.

Winnenden.

Unterzeichneter hat eine

Wohnung

im Hintergebäude zu vermieten.

Ferd. Heinrich, Bäcker.

Winnenden.

Einen kleinen **Ranonenofen** verkauft

Gottlob Kahler.



Winnenden.
Turnversammlung
 Samstag Abend 8 Uhr
 bei Pfähler, z. Bahnhof.

Winnenden.
Kochgeschirre
 aus rohem und emaillirtem Gusseisen, lackirtem, verzinnem und emaillirtem Eisenblech in allen Sorten, sowie
Feuergeräthschaften
 als: Kohlenbecken, Coaksfüller, Kohlenlöffel, Mischenschaufeln, Schierhacken, Feuerklammen u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

G. Häusermann.

Winnenden.
Kartoffel-Verkauf.
 Von den sehr guten Kartoffeln, welche Chr. Better von Glingen letzten Freitag auf hiesigem Bahnhof verkaufte, habe ich den Rest commissionsweise übernommen, und werde solche zu dem gleichen Preise, 4 M 20 S per Str., wieder abgeben.

F. Mast.

Winnenden.
 Der Unterzeichnete empfiehlt bei gegenwärtiger stärkerer Verbrauchszeit sein Lager in
Tresterbranntwein per Liter 55 S
Zweitschgenbranntwein „ „ „ 1. —
Feinsten Doppelkummel „ „ „ 1. 20.
Kapuzinerligneur „ „ „ 1. 50.
 Fr. Ackermann,
 z. Friedenslinde.

Winnenden.
Aechtes russisches Lederöl
 unübertrefflich zum conserviren, wasserdicht- und geschmeidig machen jeder Art Lederwerks, empfiehlt billigst.

R. Greiner.
 Im Laden des W. Schweizer, Maler.

Winnenden.
Filzsohlen und Filz am Stück
 empfiehlt

G. Häusermann.

Winnenden.
 Unterzeichneter hat einen bereits noch neuen Strohhstuhl zu verkaufen.
 Wilhelm Kamm.

Newyorker „Germania, Lebens-Vers.-Ges.“

Europäische Abtheilung, Leipziger Platz 12, im eigenen Hause in Berlin.
 Special-Verwaltungs-Ed. Frhr. v. d. Heydt, H. Hardt, H. Marcuse,
 Rath für Europa: Dr. Fr. Kapp, Carl Sander, Herm. Rose, General-Director.
 Grund-Eigenthum in Berlin: Mark 1,055,000.
 Depositum in Deutschland: „ 2,245,000.

Activa in Europa: Mark 3,300,000.
 Total-Activa am 1. Januar 1882 „ 40,196,443. 05.
 Reiner Ueberschuß einschl. Sicherheits-Kapital „ 5,350,389. 05.
 Vermehrung der Activa in 1881 „ 1,734,512.
 Jährliches Einkommen ca. „ 8,000,000.
 Versicherungen in Kraft 20,587 Policen für „ 150,903,263.
 davon in Europa 8,392 „ „ 42,424,207.

Neben der Sicherheit, welche der blühende Zustand der Gesellschaft selbst gewährleistet, reduziert die hohe, durchaus sichere Verzinsung der Capitalien und die Rückgabe des ganzen Ueberschusses an die Versicherten die Nettokosten der Versicherung für Jeden auf das möglichste Minimum. Dividenden-Bezug beginnt schon zwei Jahre nach Zahlung der ersten Prämie. Nähere Auskunft ertheilen:

Ed. Schwandner, General-Agent in Stuttgart,
 sowie der Bezirksagent Adolf Dorn in Winnenden.

Winnenden.
 Von heute an giebt es fortwährend
Saitenwürste
 bei Fr. Kögel, Metzger.

Winnenden.
Winterschuh-Empfehlung.
 Unterzeichneter empfiehlt Selbandschuhe, Filzbandschuhe, sowie sehr dauerhafte sächsische Luchschuhe, es werden auch Lumpen dagegen eingetauscht.

Friedrich Stopper,
 wohnhaft in dem Hause des Herrn Gärtner Greiner 1 Treppe hoch, an der Leutenbacher Straße.

1000 Mark
 hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen.
 Wer? sagt die Redaktion.

Eine große Parthie
 2 Ellen breiter rein wollener schwerer Hemden-, Kleider- & Unterrock-Flanelle um damit zu räumen „ 1.50 der Meter.
 N. Reichmann
 3 Hirschstraße 3
 Stuttgart.

Gegen
Husten, Katarrh,
 Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden, Reiz im Kehlkopfe, Blutspeien, Keuch- und Stiechhusten der Kinder giebt es kein besseres, angenehmeres, zuverlässigeres Mittel, als der seit 16 Jahren bewährte rheinische

Trauben-Brust-Honig
 welcher allein ächt mit nebigem Fabrikstempel in Flaschen à 1, 1 1/2 u. 3 Mark käuflich in Winnenden bei Fr. Schmid, Apotheker.



Winnenden.
500 Mark und 300 Mark Pflegschaftsgeld
 hat auf einen oder zwei Posten gegen gesetzliche Pfandsicherheit auszuleihen.
 Dobler, Buchb.

Winnenden.
 Einen im Zimmer heizbaren Cremitage-Ofen hat zu verkaufen.
 Apoth. Mager.

Winnenden.
 4 Stück ältere Fenster, ein Kanonenofen, Bettlade sammt Kofsch, 6 Porträt (Jagdstücke), Stuben- und Taschenuhren, Koffer und verschiedene Gegenstände verkauft billig.
 W. Groß.

Winnenden.
 Einen Haufen Dung hat zu verkaufen.
 Friedrich Sieber, Fuhrm.

Schwarze Kalschmir
 zu außerordentlich billigen Preisen
 115 cmt. breite gute Qualitäten der Meter 1.25, 1.35, 1.45, 1.60.
 120 cmt. breite schwere Waare der Meter 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.00 bis 3.00.
 120 cmt. schwerste Double Kaschimir 3.20, 3.40 bis 4.—
 bei N. Reichmann
 3 Hirschstraße 3
 Stuttgart.

Ein ärztlicher Bericht über besonders werthe Heilmittel wird an Kranke, welche sich vor Geldausgaben für unnütze Mixturen schützen wollen, gratis und franco versandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig. Man gebe seine Adresse gefälligst per Postkarte an.

Stuttgart.

E. Breuninger

vormal's G. L. Ostermayer,

Münzstraße No. 1.

Großartige Auswahl in

Kleiderstoffen aller Art, vom billigsten bis feinsten Genre
Kleider, Rock und Hemdenstannell, halbwollenen Lamas und schottischen Stoffen
Baumwollstannell, weit über 100 Muster, von 36 Pfennig per Meter an.

Sämmtliche Aussteuer-Artikel.

Im ersten Stock eine große Parthie
Jacken, Winter-Mäntel, Brunnen- und Regenmäntel
weit unter den Herstellungskosten.

Preise außerordentlich billig, aber unbedingt fest.

Bei Einkäufen über 10 Mark 5% Extra-Rabatt.

N. B. Ich verweise auf meine eben erschienene Preisliste mit Umwandlungs-Tabellen und Kalender für
Jahr 1883, welche Jedem meiner verehrten Abnehmer unentgeltlich zur Verfügung steht.

Winnenden.

Ungefähr 30 Bund Stroh hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Ein freundliche Wohnung für eine kleine Familie oder einzelne Person hat sogleich oder auf Lichtmeß zu vermieten.

G. Friedrich, Gold- u. Silberarbeiter.

Aechte Schrader'sche Weiße Lebens-Essenz ein längst bewährtes Magenmittel.

Die vorzügliche Wirkung dieser rühmlichst bekannten Essenz gegen die hartnäckigsten Magen- und Unterleibsbeschwerden, Appetitlosigkeit, Verschleimung, Magenkrampf, habituelle Verstopfung, Hämorrhoiden etc., haben dieselbe seit 10 Jahren zu einem in vielen Familien unentbehrlichen Hausmittel gemacht und sollte kein Magenleidender einen Versuch damit unterlassen. Flac. 1 Mark. Apoth. **Jul. Schrader**, Feuerbach-Stuttgart.

Zu beziehen durch viele Apotheken.

Waiblingen.

Zur Abgeordneten - Wahl.

Einsender dieses war entschlossen, in der Candidaten-Angelegenheit auf den Artikel in No. 38 der Remsthal-Zeitung, welcher auch im letzten Volksblatt abgedruckt war eingedenk der Worte „am ruhigen Kessel macht man sich nicht weiß“ gar keine Erwiderung zu geben, allein die Art und Weise, wie im Remsthalboten No. 176 die Ausnahme der Erwiderung des Zutreibens des Herrn Heß Seitens der „ordentlich“ besuchten Versammlung in der Post dargestellt ist, veranlaßt denselben doch einige Worte zu sagen.

Wenn eine bloß aus Retour-Chaisen und Grobheiten bestehende, alles erquickende Antwort, wie die in No. 38 der Remsthal-Zeitung, die in der Post versammelt gemessenen Mitglieder der Heß'schen Partei also, „rein anständig und sachlich“ befriedigt hat, so ist das ihre und Geschmacksache, fernerstehende, weniger begeisterte Leute aber können Ausdrücke wie — Gehässigkeit, Unwahrheit, absichtliche Entstellung, Verzerrung, absichtliche Unwahrheit, lächerlich, verlogen, hämische Unterstellung — nicht als anständig und sachlich ansehen und glauben der öffentlichen Meinung hierüber das Urtheil überlassen zu dürfen, vielleicht werden auch noch anderswo diese Prädikate des Nähern betrachtet werden; jedenfalls ist hieraus zu entnehmen, daß gerade, weil die Schilderung der Kandidatenfabrikation bei den lichtscheuen Unternehmern so heftige Erregung

hervorgebracht, dieselbe wahr ist, und alles Wenden und Drehen hieran nichts ändert.

Eine Erwiderung auf die weiteren Bemerkungen z. B. die gerühmte Thakraft des Herrn Heß scheint nicht angezeigt; diese ist ja nach den verschiedensten Richtungen männiglich bekannt und auch aus einer vor noch nicht zu langer Zeit bei dem Gerichte hier gespielten Verhandlung in guter Erinnerung und was die Wasserleitungsfrage betrifft, so hätte sich der wie es scheint hiebei hauptsächlich interessirte Einsender oder Verfasser des Artikels hüten sollen, an abgethanen mit der Wahl in gar keinem Zusammenhang stehenden Fragen zu rütteln, denn so viel ist sicher, es ist ein Glück, daß Waiblingen von einer Schuldenlast von 100,000 M oder mehr und deren Verzinsung, welche eines oder einiger Betheiligten wegen hätte auferlegt werden müssen, in gegenwärtiger bedrängter Zeit verschont blieb und diese Angelegenheit aber nicht durch Herrn Heß und seine Anhänger bis auf Weiteres vertagt ist.

Und auf die Frage, bezüglich des Zurückziehens vom Amt nach 40jähr. Dienstzeit, mit vollem Gehalt als Pension noch die kurze Antwort, daß dies ganz richtig bei solchen Beamten zutrifft, welche ihre ganze Zeit und Kraft dem Amte gewidmet haben, im Falle etc. Heß aber als Besitzer eines großen Konkurrenz-Geschäfts, zu dessen Betrieb wohl die Genehmigung nach dem Beamten-Gesetz nicht wird nachgesucht worden sein und angesichts der 2—3 angestellten und vom Staate bezahlten Postbeamten nicht wohl wird behauptet werden wollen.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 18. Novbr. Wie verlautet, wird der Reichs-Stat dem Reichstage sofort nach dessen Zusammentritt zugehen.

Stuttgart, 21. Nov. (Zur Landtagswahl.) Das gestern zur Ausgabe gelangende Regierungsblatt enthält die Königl. Verordnung, betreffend die Anordnung einer Neuwahl der Abgeordneten zur zweiten Kammer der Ständeversammlung, sowie die Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend die Vornahme dieser Wahl. Verfassungsmäßig findet die Wahl am 30. Tage nach Erscheinen der bezüglichen Verordnung im Regierungsblatt, also am Mittwoch den 20. Dez., statt. Die Wählerlisten müssen spätestens bis zum 30. Nov. fertiggestellt und während eines unmittelbar anschließenden Zeitraums von 6 Tagen auf dem Rathhaus zur allgemeinen Einsicht ausgelegt werden. Die Ermittlung des Wahlergebnisses durch die Oberamtswahlkommission hat spätestens am Samstag den 23. Dez. stattzufinden.

Ludwigsburg. An Stelle des † Regierungs-Präsidenten v. Leypold ist nach einer Bekanntmachung des K. Ministeriums des Innern vom 13. d. Mts. der Herr Regierungsdirektor von Krauß dahier als Civilvorsitzender der Königl. Ober-Ersatz-Kommission im Bezirk der 52. Infanterie-Brigade (2. K. Württ) bestellt und — wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, auch zum Vorsitzenden der Kgl. Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige ernannt worden.

Ulm, 15. Nov. In der letzten Sitzung des Handelsvereins wurde nach längerer Debatte beschlossen, an den Reichstag eine Adresse einzureichen behufs Beschränkung resp. Unterdrückung des so schwer schädigenden Hausirhandels. Es sei hiebei nicht nur der Handelsmann im Auge, der seine kleine Waare mit sich führe, sondern hauptsächlich der Detailreisende, der zu bester Zeit die wohlhabenderen Leute besuche und

den größten Schaden der stehenden Geschäfte hervorrufe. Auch in andern Städten des Landes werden gegenwärtig ähnliche Eingaben, namentlich laut Besteuerung der Detailreisenden vorbereitet und finden überall zahlreiche Unterschriften.

Ein Gedicht des gefeierten Mannes:

Ludwig Uhland,

von welchem im letzten Blatte ein kurzer Lebensabriß zu lesen war, das Gedicht, das derselbe in den dreißiger Jahren für die jeweilige Wiederkehr einer Volkswahl herausgab, lautet mit seinem ewig anmuthenden, vollbewußten, energischen und aufmunternden Inhalt, wie folgt:

„Und wieder schwannt die ernste Waage,
Der alte Kampf belebt sich neu;
Jetzt kommen erst die rechten Tage,
Wo Korn sich sondern wird von Spreu:
Wo man den Falschen von dem Treuen
gehörig unterscheiden kann,
Den Unerfrochnen von dem Scheuen,
Den halben von dem ganzen Mann,

Den wird man für Erlaucht erkennen,
Der von dem Recht erleuchtet ist,
Den wird man einen Ritter nennen,
Der nie sein Ritterwort vergißt;
Den Geistlichen wird man verehren,
in dem sich regt der freie Geist;
Der wird als Bürger sich bewähren,
Der seine Burg zu schirmen weiß.

Jetzt, wahret Männer, Eure Würde,
Steht auf, zu männlichem Entscheid!
Damit Ihr nicht dem Land zur Bürde,
Dem Ausland zum Gelächter seid.
Es ist so viel schon unterhandelt,
Es ist gesprochen fort und fort,
Es ist geschrieben und gesandelt —
So sprecht nun Euer letztes Wort.

Und kann es nicht sein Ziel erstreben:
So tretet in das Volk zurück.
Daß Ihr dem Rechte nichts vergeben,
Sei Euch ein lohnend stolzes Glück.
Erharret ruhig, und bedenket:
Der Freiheit Morgen steigt herauf!
Ein Gott ist's, der die Sonne lenket,
Und unaufhaltsam ist ihr Lauf!“

Landesnachrichten.

Stuttgart, 20. Nov. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag sind in einem Reisewagen des Panoptikums, welches gegenwärtig in der Gewerbehalle ausgestellt ist, 3 Frauenzimmer erstickt. Dieselben hatten den Wagen, in welchem sie schliefen, mittelst eines offenen Kohlenfeuers erwärmt und haben auf diese Weise ihren Tod gefunden.

Neutlingen, 18. Nov. In einem unserer enggebautesten Stadttheile, in der Weingärtnerstraße, brach gestern Abend um 8 Uhr ein Brand aus, der in Folge der zusammenhängenden Bauart der Häuser, welche fast alle Futter, Stroh und sonstiges Brennmaterial in sich bargen, einen sehr gefährlichen Charakter annahm. Das Feuer brach auf der Bühne des Wohnhauses des Kübler Pfänder aus und ergriff sofort 2 Nebengebäude. Anfänglich glaubte man das Feuer schnell überwältigen zu können; die Feuerwehr, welche rasch auf dem Platze war, arbeitete mit Energie und Ausdauer. Erst gegen 11 Uhr gelang es des Feuers Herr zu werden, nachdem auf der Hinterseite der brennenden Häuser mit dem Einreißen begonnen worden und man in Folge dessen dem Feuerherd näher gekommen war. Leider ereignete sich gleich zu Anfang ein größlicher Unglücksfall. Gegen 9 Uhr stürzte das Kamin des Pfänder'schen Hauses gegen die Weingärtnerstraße und begrub zum Schrecken Aller, unter seinen Trümmern mehrere Feuerwehrleute, welche dort aufgestellt waren. Einer derselben, Färbermeister Lamparter starb nach wenigen Minuten, der Hinterkopf desselben war vollständig zerschmettert; zwei andere, Schuhmacher Dorn und Schuhmacher Göbel wurden schwer verletzt; ihr Zustand ist heute ein sehr bedenklicher. Auch der als Versicherungsgagent anwesende Kaufmann Julius Schaal wurde am Kopfe bedeutend verletzt, während Spritzenmeister Grözinger und Feuerwehrarzt

Dr. Kraus an den Schultern beschädigt wurden. Den zum Tode getroffenen Lamparter erkannte anfänglich Niemand; er wurde daher auf die Polizeiwache gebracht, wo ihn erst heute in der Früh seine Frau welche durch das Ausbleiben ihres Mannes besorgt gemacht, sich auf der Polizei nach ihm erkundigte, verzweiflungsvoll jammern, todt wieder fand. Der Unglückliche hinterläßt 4 Waisen. Auch die andern beide schwerverletzten Männer sind Familienväter. Die Theilnahme an diesem erschütternden Unglücksfall ist eine allgemeine, tiefgefühlte; es ist dies der erste größere Unglücksfall, der unsere Feuerwehr betroffen; möge es der letzte sein.

— 20. Nov. Der Brandplatz in der Weingärtnerstraße bildet jetzt nur noch einen rauchenden Trümmerhaufen. Ein weiterer Unglücksfall ist durch Einstürzen einer Mauer herbeigeführt worden, wobei ein 12jähriger Knabe verschüttet und am Kopfe ziemlich bedeutend verletzt. Das Befinden der beiden Schwerverwundeten, Färber (nicht Schuhmacher) Dorn und Schuhmacher Göbel ist immer noch besorgnißerregend. Die Verberbung des am Freitag Nacht verunglückten Feuerwehrmannes, Färbermeister Lamparter, fand gestern Nachmittag 1 Uhr ehrenvoll und unter sehr großer Betheiligung statt.

Verschiedenes.

Posen, 15. Novbr. Einen gräßlichen Tod durch Verbrennen erlitten in der vergangenen Woche 14 Personen auf dem Gute Mirk an der russischen Grenze. Ein Graf Bontowski ließ auf seinem Gute Mirk in der vergangenen Woche in der Brechstube Flachs brechen, wobei achtzig Menschen beschäftigt waren. Am vergangenen Donnerstag schloß er Mittags, damit die Leute nicht hinausgehen und Flachs stehlen könnten, die Brechstube hinter sich zu. Durch einen unglücklichen Zufall entzündete sich der Flachs am Ofen und erfüllte bald den ganzen Raum mit erstickendem Qualm. In der Panik retteten sich nur etwa 40 Menschen durch das einzige vorhandene Fenster, 16 wurden später mit der größten Anstrengung gerettet und 14 kamen in den Flammen um.

Freiburg i. Br., 13. Nov. In der heutigen Strafkammer-sitzung wurde über eines jener verworfenen Subjekte abgeurtheilt, die das große Hugstetter Eisenbahnunglück als eine günstige Gelegenheit für Diebstahl und Plünderung benützt haben. Der schon vielfach wegen Diebstahls bestrafte übelberüchtigte Webergeselle W. Heß von Gottheim, hatte es dabei besonders auf den Uhrendiebstahl abgesehen. Er wurde wegen wiederholten Rückfalls und wegen der bekundeten verworfenen Gesinnung zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren, 5 Jahren Ehrenverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt, sein Helferhelfer, der Schuster Pfeifer von Wilchingen wegen Hehlerei zu 6 Wochen Gefängniß.

Handel und Verkehr.

Landesproduktenbörse Stuttgart, 20. Nov. In vergangener Woche hatten wir wieder viel Regen und an dessen Stelle in den Gebirgsgegenden etwas Schnee; gestern Nacht hatten wir hier den ersten mäßigen Frost mit etwas Schneefall, sofort aber schlug die Temperatur wieder um und heute haben wir das nasse Wetter wie seither. Der Getreide-Verkehr bewegte sich im alten ruhigen Geleise, doch schloß die Woche fest. Leider wird von unserem eigenen Erzeugniß immer noch wenig umgesetzt und Müller und Brauer kaufen fast ausschließlich importirtes Getreide. Unseren Landwirthen können wir nur rathen, ihr Getreide gut zu putzen und auf dem Speicher fleißig umzuarbeiten, damit sie marktfähige Waare herstellen; thun sie das nicht, so können sie lange warten, bis sie Abnehmer finden. Unsere Börse war zahlreich besucht, und der Umsatz sehr erheblich, aber vorherrschend in importirten Brodfrüchten.

Wir notiren per 100 Kilogr.: Weizen bayr. 19,50—20,50 Mk., Weizen ungar. 22,50—23,30 Mk., Weizen serbisch 21,50 Mk., Weizen russischer 21,50—22,75 Mk., Kernen 20,25—21,75 Mk., Dinkel —, — Mk., Roggen ungarischen 19,25 Mk., Roggen bayer. —, — Mk., Gerste bayr. 17,75—18,25 Mk., Gerste fränk. —, — Mk., Gerste ungar. —, — Mk., Hafer 11,60 bis 14,20 Mk., Ackerbohnen 15,50 Mk.

Sanitaire Vorsichtsmaßregel. Bei Temperaturwechsel, welchem wir zur jetzigen Jahreszeit öfter unterworfen sind, wodurch Katarrhe, Husten und ähnliche Belästigungen der Athmungsorgane entstehen, machen wir auf die Vorzüglichkeit des rheinischen Trauben-Brust-Honigs von W. H. Zickenheimer in Mainz hiermit aufmerksam. Dieses schleimlösende, sich durch köstlichen Geschmack auszeichnende Traubenpräparat ist in vielen Familien als nie versagendes Hausmittel adoprirt, nicht allein zur Minderung und Beseitigung bereits entstandener Uebel, sondern auch zur Vorbeugung derselben. Der Verkauf ist am hiesigen Platze Herrn Fr. Schmid, Apotheker, übertragen.